

# VETTWEIßER BÜRGERBRIEF



August 2021

**Dietmar Nietan vor Ort  
Lärm-, Verkehrslast Kelz / Lühheim  
Niederschlagswassergebühr  
Wer wird Kanzler?**



## **Dietmar Nietan** **vor Ort in Vettweiß**

25.08.2021 | 19 Uhr  
„Bei Hämmer“ in Vettweiß

Am 25.08. können Sie unseren Bundestagsabgeordneten Dietmar Nietan treffen. Stellen Sie Ihre Fragen zur aktuellen Politik und diskutieren Sie in zwangloser Atmosphäre mit dem Bundestagskandidaten. (AK)

## **Machen – nicht nur reden**

Sehr oft konnten wir diesen „markigen Satz“ in der letzten Zeit lesen.

Was will man uns damit sagen? Will man uns damit mitteilen, dass es nur eine Fraktion in der Gemeinde Vettweiß gibt, die macht und nicht nur verspricht? Oder will man die Bürgerinnen und Bürger über eigene Unzulänglichkeiten hinwegtäuschen?

Denn die Realität in Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen sieht leider anders aus.

Die Spielregeln der Demokratie lassen es zu, dass in Vettweiß eine einzige Partei mit einem Sitz Mehrheit bestimmen kann, was in der Gemeinde gemacht wird. Das ist Demokratie und deshalb soweit in Ordnung. Die Frage ist nur, wie man diese Machtposition versteht und umsetzt. Wenn dies dazu führt, dass Ideen anderer Fraktionen in keiner Weise berücksichtigt, sondern grundsätzlich abgelehnt werden, weil es nicht aus den eigenen Reihen kommt, dann läuft irgendetwas grundlegend falsch.

Wir möchten dies an einigen Beispielen verdeutlichen...

## **Neubaubereich Kelz – durchgesetzt gegen den erklärten Willen vieler Anwohner**

Da wird ein Neubaubereich in Kelz als voller Erfolg gepriesen. Sicherlich ist der Ansatz, neue Baugebiete auszuweisen und für Wachstum in einer Kommune zu sorgen, richtig. Die Frage ist allerdings, wie man das umsetzt. Müssen es so überdimensionierte Baugebiete sein, wo die große Gefahr besteht, in bestehenden Dorfstrukturen,

reine Wohnsiedlungen zu etablieren, die vielleicht keinerlei Bezug zu den bisherigen Dörfern aufbauen? Wir halten es für sinnvoller kleinere Baugebiete zu planen. Diese können besser in die bestehenden Dörfer integriert werden. Außerdem kann die Infrastruktur dann leichter mitwachsen. Denn auch mit mehr Bauten und Einwohnern müssen Abwasserkanäle, Wasserbedarf, Straßen, usw. weiterhin funktionieren und ausreichen. Wie wichtig es ist, hier auf ausreichende Infrastruktur zu setzen und die Möglichkeiten nicht bis ans Limit auszureizen, mussten wir leider bei den zurückliegenden Unwettern erfahren.

Und wo bleibt bei der ganzen Planung der soziale Wohnungsbau mit bezahlbaren Wohnungen? Grundstückpreise von mittlerweile über 200 € oder Mietpreise von 10 € pro m<sup>2</sup> sind doch in einer Landgemeinde wie Vettweiß kaum noch bezahlbar. Oder hat man den Bezug zur Realität komplett verloren?

## **Überarbeitung Flächennutzungsplan**

Bereits am 30.03.2016 hatte die SPD-Fraktion erstmals beantragt, einen neuen Flächennutzungsplan aufzustellen. Mit CDU-Mehrheit am 13.07.17 einfach abgelehnt. Uns war vom letzten Verfahren bekannt, wieviel Zeit so ein Verfahren in Anspruch nimmt (ca. 5 Jahre). Deshalb hatten wir beantragt frühzeitig zu planen. Den Antrag hatten aber wohl „die Verkehrten“ gestellt. Nachdem die CDU sich dann doch vor zwei Jahren dieses Themas annahm, haben wir uns natürlich nicht verweigert. Auch unser Vorschlag, die Bürger tatsächlich früh zu beteiligen und im ersten Schritt einzubinden, wurde abgelehnt. Jetzt bekommen wir eine Version vorgesetzt, die in Teilen noch nicht mal mit den Ortsvorstehern abgestimmt ist. Ist dies das Verständnis der CDU von frühzeitiger Beteiligung?

Mit viel Glück werden wir im Oktober 2022 einen rechtskräftigen, neuen Flächennutzungsplan haben. Bis dahin...? Auch hier gilt: nicht reden - machen.

## **Ladesäulen für Elektroautos**

Ja, es ist wichtig und auch wir haben zugestimmt, 4 weitere Ladesäulen aufzustellen. Aber warum wird die Teilnahme an einem zusätzlichen Förderprogramm, bei dem man Unternehmen in der Gemeinde einbinden kann, um die Ladekapazitäten zu erhöhen, abgelehnt? Hat man es nicht verstanden oder hat man erneut nur dagegen gestimmt, weil es von der SPD kommt? Wer das Klima schützen will, sollte auch konsequent sein. Da darf es keine Rolle spielen welche Partei den Antrag gestellt hat.

Blühstreifen sind gut, aber bei weitem nicht ausreichend. Das haben auch die Parteien im Kreis Düren verstanden (siehe Beschlüsse der Kreistagssitzung vom 24.06.2021). Nur in Vettweiß stimmt man gegen ein Förderprogramm für mehr Ladekapazitäten. Auch ein Verbot von reinen Schottergärten und Photovoltaikanlagen auf Dächern will man dem Bürger nicht näherbringen. Das muss einer verstehen...



## Lärm-, Verkehrslast KELZ / LÜXHEIM

Besonders zynisch klingt der Satz „Machen – nicht nur reden“ im Umgang mit den Verkehrsplanungen für LUXHEIM und KELZ. Seit vielen Jahren wird hier versucht, die Lärm- und Verkehrsbelastung durch die Ortslagen Kelz und LUXHEIM zu minimieren. Auch wenn die mittlerweile eingerichteten Radarsäulen „kurz vor Ort“ das Tempo drosseln, verhindern sie jedoch nicht die Verkehrsdichte und den -lärm. Hier hat die CDU, mit der „Einstimmen-Mehrheit“, die die letzte Kommunalwahl ihr brachte, einen Arbeitskreis abgelehnt, den wir gefordert hatten, um endlich mal in der Sache voran zu kommen. Der Aufbau von Geschwindigkeitsmessenanlagen ist gut, sorgt aber nicht für ein Fahrzeug weniger in den beiden Orten. Machen zwei Umgehungsstraßen überhaupt Sinn und werden diese überhaupt in bestehende Bedarfspläne von Bund und Land aufgenommen? Selbst wenn zwei Umgehungen zugelassen werden, wird es dauern, bis diese umgesetzt sind. Die Probleme mit Lärm und Abgasen bestehen aber bis dahin weiter. Politik und Bürger müssen gemeinsam in der Sache tätig werden. Sich zurücklehnen und sagen, „wir haben doch alles gemacht“, ist absolut nicht hilfreich. Hier sind Gespräche erforderlich, um Lösungen zu finden. Wir bedauern diese ablehnende Haltung der Mehrheitsfraktion, denn das hilft Kelz und LUXHEIM leider überhaupt nicht.

Manchmal muss man eben erst reden, um dann etwas vernünftig zu machen!

## Nitrat im Grundwasser

Bis vor kurzem war auch unser Gemeindegebiet „hochrot“ – nicht politisch, sondern bezüglich teils weit überhöhter Nitratwerte. Die EU überzog unser Land daraufhin

letztlich mit einem Strafverfahren – seit kurzem ist unser Gemeindegebiet „weiß“ – unauffällig. Wie das geht? Der für den Bereich Gewässer, Abteilung Grundwasser beim Erftverband zuständige Dr. Cremer führte in der letzten Ausschusssitzung aus, dass man dann eben nur noch die Daten der Messstellen nimmt, die das Gesamtbild nicht negativ beeinflussen. Eine Messtelle bei Kettenheim zeigt immer noch 78 mg/qm (bei 50 mg/qm höchst-zulässigem Wert)! Der Erft-verband bleibt hier weiter am Ball – wie wir auch. Ganz genau: Nicht reden – machen.

## Schulpolitik vor Ort

Nachdem mit dem Auslaufen der Hauptschule Vettweiß die CDU-Mehrheit sowohl eine Sekundarschule verhindert hat („Wir wollen keine Gleichmacherschule in Vettweiß“) als auch eine Diskussion einer Primusschule (derzeit in Titz überlaufen!) erst gar nicht auf die Tagesordnung ließ, diskutiert Nörvenich derzeit die Möglichkeit der Installierung einer weiterführenden Schule. Auch hier bleiben wir am Ball, um zumindest zu prüfen, was, wie möglich ist. Kürzlich hat das Frankengymnasium in Zülpich bereits signalisiert, dass Vettweißer Schüler gegebenenfalls nicht mehr in der bisherigen Anzahl dort aufgenommen werden können. Schade, hier wurde „bewusst“, aus (macht-) politischen Gründen eine Chance verpasst. Auch hier gilt – nicht reden – machen.

## Plakatierung in Wahlkampfzeiten

Alle Vettweißer Parteien/Gruppierungen (außer der CDU) waren sich schon bei der letzten Kommunalwahl einig, Plakatflut zu vermeiden und wie in anderen Kommunen auch, ein paar Großtafeln für jeweils alle Bewerber aufstellen zu lassen. Die CDU stimmte dagegen. 2020 waren so 160 Plakate pro Partei erlaubt! Nörvenich ist uns da voraus: Es werden 4 gemeindeeigene Stellwände aufgestellt – für 18 Plakate je Stellwand... urteilen Sie selbst...

## Niederschlagswassergebühr

Ja, auch wir haben für die Neufassung der Niederschlagswassergebühr gestimmt. In welcher Art und Weise dies dann aber nach Beschluss umgesetzt wurde, ist für uns allerdings nicht mehr nachvollziehbar.

Ganz davon abgesehen, dass viele der versandten Pläne von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen und daher von den Bürgern kontrolliert und

korrigiert werden mussten, ist auch die zeitliche Planung nicht nachvollziehbar. Eine Frist zur Rückmeldung bis Ende Juli, während sich zum Zeitpunkt des Versands / Eingangs der Unterlagen viele Familien im Sommerurlaub befunden haben dürften, ist schon äußerst fragwürdig. Dass gleichzeitig die für Nachfragen geschaltete Hotline zum Ingenieurbüro kaum erreichbar ist, kommt dann noch dazu.

Auch hier wäre es sinnvoller gewesen: Zuerst lieber kurz reden, danach erst machen und zwar vernünftig und bürgerfreundlich.

## Fazit

Liebe Bürgerinnen und Bürger, es gibt noch viele weitere Themen, über die es sich zu berichten lohnen würde. Bei allen Themen versteht die SPD Vettweiß unter „Machen und nicht nur reden“ allerdings etwas Anderes. Sich gemeinsam für die Bürgerinnen und Bürger einzusetzen und gute Ideen, egal von wem, umzusetzen, das macht Sinn. Und den Bürger dabei tatsächlich mitnehmen und nicht durch bunte Bildchen zu blenden, das muss Ziel einer vernünftigen Politik sein. Dafür sind Gespräche notwendig und dafür muss man gute Ideen zulassen. Auch dann, wenn sie aus anderen Parteien kommen. Machen ja, aber bitte auch vernünftig. (JO, JüRu)

## Wer wird Kanzler?

Die Zweitstimme ist die Kanzlerstimme, heißt es immer. Haben Sie schon überlegt wen Sie gern als neuen Kanzler hätten?

Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie am 26.09. mit darüber, wer Deutschland zukünftig regieren wird. Mit Olaf Scholz hat die SPD einen erfahrenen und kompetenten Kandidaten aufgestellt, der Deutschland mit klarem Kurs in die Zukunft führen will.



Unser Angebot: **Olaf Scholz – Einer der Kanzler kann.**

(AK)

**SPD-Ortsverein Vettweiß**  
Petrusstraße 10  
52391 Vettweiß

[spdov-vettweiss.de](http://spdov-vettweiss.de)  
[fb.com/SPDVettweiss](https://fb.com/SPDVettweiss)

Vettweiß

**SPD**